



Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“

Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Horst Sindermann (1973-1976)

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Zitation:

Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Datenbericht zur Politisch-Administrativen Elite der DDR unter Horst Sindermann (1973-1976). Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“. Kassel: Fachgebiet Public Management. Online: www.uni-kassel.de/go/lspm.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste	5
3 Sozialstruktur.....	9
4 Bildung.....	13
5 Karriere	18
6 Parteipolitisches Engagement	29
7 Mandatsübernahmen.....	31
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich	35
9 Systembezüge – Weimarer Republik	39
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	43
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	52
12 Systembezüge – DDR.....	53
13 Kontakt	64

Abkürzungsverzeichnis

CDU.....	<i>Christlich Demokratische Union</i>
CDU-DDR	<i>Christlich Demokratische Union in der Deutschen Demokratischen Republik</i>
DAS	<i>Deutsche Akademie für Staatswissenschaften</i>
DBD.....	<i>Demokratische Bauernpartei Deutschlands</i>
DWK.....	<i>Deutsche Wirtschaftskommission</i>
ESK.....	<i>Ein-Sektor-Karriere</i>
FDJ	<i>Freie Deutsche Jugend</i>
FDP.....	<i>Freie Demokratische Partei</i>
FRA.....	<i>Frankreich</i>
GESTAPO.....	<i>Geheime Staatspolizei</i>
HVA.....	<i>Hauptverwaltung Aufklärung</i>
IM	<i>Inoffizielle*r Mitarbeiter*in</i>
KPdsU	<i>Kommunistische Partei der Sowjetunion</i>
KVP	<i>Kasernierte Volkspolizei</i>
LDPD	<i>Liberal-Demokratische Partei Deutschlands</i>
MfS	<i>Ministerium für Staatssicherheit</i>
MK	<i>Mischkarrieren</i>
NDPD	<i>National-Demokratische Partei Deutschlands</i>
NRW.....	<i>Nordrhein-Westfalen</i>
NS	<i>Nationalsozialismus</i>
NSDAP.....	<i>Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei</i>
NVA.....	<i>Nationale Volksarmee</i>
ÖD.....	<i>Öffentlicher Dienst</i>
PDS.....	<i>Partei des Demokratischen Sozialismus</i>
SA.....	<i>Sturmabteilung</i>
SAP.....	<i>Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands</i>
SD.....	<i>Sicherheitsdienst des Reichsführers</i>
SDP/ SPD-DDR	<i>Sozialdemokratische Partei in der Deutschen Demokratischen Republik</i>
SED.....	<i>Sozialistische Einheitspartei Deutschlands</i>
SP	<i>Schwerpunkt</i>
SPD.....	<i>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</i>
SS	<i>Schutzstaffel</i>
SU	<i>Sowjetunion</i>
TRAPO.....	<i>Transportpolizei</i>
VoPo	<i>Deutsche Volkspolizei</i>

1 Einleitung

Der vorliegende Zwischenbericht der Datenerhebung zur DDR wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieses Datenberichts gegeben.

1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die politisch-administrative Elite, also die leitenden Politiker*innen und Beamten*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.¹ Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtige Vertreter*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

1.2 Daten und Methodik des Forschungsprojektes

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der politisch-administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der politisch-administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

Für den Zeitraum 1949 bis 1990 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten

¹ Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
Politiker*innen	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
Beamt*innen	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkungen: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär*innen: Selbstständige Staatssekretär*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter*innen waren demnach den Stellv. Minister*innen und Staatssekretär*innen der Ministerien gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level 1-3-Position als Beamt*in oder Politiker*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen

wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte. Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen des Forschungsprojektes erhobenen Daten zu den politisch-administrativen Eliten im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im NS und in der BRD sind als Datenberichte (Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel) publiziert und können kostenfrei über den Publikationsserver KOBRA der Universität Kassel unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <https://kobra.uni-kassel.de>.

Da die Datenerhebung insbesondere zur administrativen Elite der DDR aufgrund des erschwerten Datenzugangs im Rahmen des Forschungsprojektes nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, werden die erhobenen Daten zur DDR-Elite im Rahmen von Zwischenberichten präsentiert. Die im Rahmen der Zwischenberichte zu verschiedenen Erhebungszeiträumen präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Zwischenberichten in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

1.3 Informationen zum Erhebungszeitraum Sindermann

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Häufigkeitsauswertungen für den Erhebungszeitraum 3. Oktober 1973 bis 1. November 1976 und umfasst damit die „Ära Sindermann“. Dieser Erhebungszeitraum ist der dritte von sechs Erhebungszeiträumen der vorliegenden Studie für die DDR zwischen 1949 und 1990. Die Zeiträume orientieren sich an den Amtszeiten der Ministerpräsidenten bzw. Vorsitzenden des Ministerrates Grotewohl, Stoph I, Sindermann, Stoph II, Modrow und de Maizière.

Bei den 297 in diesem Zwischenbericht erfassten Personen handelt es sich um Horst Sindermann als Ministerratsvorsitzenden, Willi Stoph und Erich Honecker als Staatsratsvorsitzende sowie um alle Minister*innen, Selbständigen Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Staatssekretär*innen und Stellv. Staatssekretär*innen der DDR-Ministerien. Die Abteilungsleiter*innen wurden aufgrund fehlender Geschäftsverteilungspläne und nur weniger auffindbarer Fälle aus den

Analysen ausgeklammert.² Personen, die zwischen dem 3. Oktober 1973 und dem 1. November 1976 mehrere verschiedene Elitepositionen innehatten, wurden derjenigen Kategorie (Politiker*innen vs. Verwaltungspersonal) zugeordnet, in welcher sie im Erhebungszeitraum die längere Zeit tätig waren.

² Eine Ausnahme bilden Elitemitglieder, die neben der Position als Abteilungsleiter*in auch eine andere Eliteposition innehatten.

2 Personenliste

Folgende Personen³ wurden für den Erhebungszeitraum Sindermann erfasst:

Politiker*innen

Level 1: Staatsratsvorsitzende

- Erich Honecker
- Willi Stoph

Level 2: Stellvertretende

Staatsratsvorsitzende

- Friedrich Ebert junior
- Ernst Goldenbaum
- Gerald Götting
- Heinrich Homann
- Hans Rietz

Level 2: Ministerratsvorsitzender

- Horst Sindermann

*Level 2: Minister*innen,*

*Selbständige Staatssekretär*innen*

- Otto Arndt
- Manfred Bochmann
- Siegfried Böhm
- Hans-Joachim Böhme
- Gerhard Briksa
- Friedrich Dickel
- Manfred Flegel
- Rudi Georgi
- Werner Greiner-Petter
- Walter Halbritter
- Hans-Joachim Heusinger
- Hans-Joachim Hoffmann
- Heinz Hoffmann
- Margot Honecker
- Wolfgang Junker
- Günther Kleiber
- Erhard Krack
- Heinz Kuhrig
- Heinz Matthes
- Ludwig Mecklinger
- Erich Mielke
- Günter Mittag
- Alfred Neumann
- Wolfgang Rauchfuß

- Hans Reichelt
- Rudolph Schulze
- Gerhard Schürer
- Hans Seigewasser
- Klaus Siebold
- Kurt Singhuber
- Horst Sölle
- Otfried Steger
- Bodo Weidemann
- Gerhard Weiss
- Herbert Weiz
- Otto Winzer
- Margarete Wittkowski
- Günther Wyschofsky
- Gerhard Zimmermann

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen, Stellvertretende Selbständige Staatssekre- tär*innen*

- Hans Adler
- Willi Armbrust
- Joachim Arnold
- Bruno Beater
- Karl-Heinz Behrendt
- Heinz Berthold
- Alfred Binz
- Walter Böhme
- Hans Breitbarth
- Edelfried Buggel
- Wilhelm Cesarz
- Franz Dahlem
- Helmut Dersch
- Karl-Heinz Dietrich
- Karl Dietzel
- Alfred Dost
- Manfred Drodowsky
- Herbert Ebert
- Wilhelm Ehm
- Kurt Ehrich
- Werner Engst
- Kurt Enkelmann

³ Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen,
Stellvertretende Selbständige Staatssekre-
tär*innen (forts.)*

- Kurt Epperlein
- Herbert Erler
- Kurt Fenske
- Peter Fiedler
- Werner Fleißner
- Fritz Flint
- Wilhelm Frischmuth
- Hans Fülle
- Karl-Heinz Gerstenberger
- Konrad Goldbecher
- Günter Graf
- Ernst-Ullrich Grande
- Harry Groschupf
- Hermann Grosse
- Bernhard Grünert
- Horst Grunert
- Richard Gunne
- Klaus Henkes
- Klaus Hermann
- Gerhard Hertwig
- Fritz Hilbert
- Ernst Höfner
- Klaus Höpcke
- Heinz Huth
- Horst Illgen
- Werner Jänisch
- Lothar Janke
- Friedmar John
- Werner Jurich
- Heinz Jurk
- Karl Kasten
- Rolf Kersten
- Heinz Keßler
- Günter Klein
- Wolfgang Kleinert
- Günther Knobloch
- Franz Knöckenbauer
- Herta König
- Wolfgang König
- Gerhard Kosel
- Hans-Joachim Kozyk
- Hans Krause
- Wolfram Krause
- Horst Kuhn
- Robert Lehmann
- Hans Lessing
- Günter Lewinsohn
- Otto Liebenberg
- Pual Liehmann
- Bruno Lietz
- Wilfried Maaß
- Wilfried Maier
- Jürgen Marowsky
- Klaus-Rainer Marschner
- Ernst Marteter
- Bruno Meier
- Heinrich Meier
- Hugo Meiser
- Robert Menzel
- Manfred Merkel
- Gerhard Merkel
- Rudolf Miehke
- Ewald Moldt
- Harry Mönch
- Gerd Mönkemeyer
- Gerhard Montag
- Klaus Morgenstern
- Kurt Morgenstern
- Richard Müller
- Rolf Napel
- Helmut Neuber
- Kurt Nier
- Gerhard Nitzschke
- Ingolf Noack
- Joachim Oelschlägel
- Edith Oeser
- Rudolf Parr
- Horst Pehnert
- Erich Peter
- Karl Peuser
- Dieter Pijur
- Helmut Pohle
- Helmut Poppe
- Gerhard Poser
- Gerhard Probst
- Werner Rackwitz
- Wolfgang Reinhold
- Erich Reinhold
- Heinz Rentner

*Level 3: Stellvertretende Minister*innen,
Stellvertretende Selbständige Staatssekre-
tär*innen (forts.)*

- Hermann Rentzsch
- Werner Reuther
- Karl Rieke
- Rudolf Riss
- Bodo Rönsch
- Rudolf Rühnick
- Helmut Sandig
- Herbert Säverin
- Manfred Schädel
- Friedrich Schiefer
- Walter Schindler
- Horst Schlimper
- Heinz Schmidt
- Helmut Schmidt
- Friedrich Schneiderheinze
- Alfred Scholz
- Fritz Schröder
- Manfred Schult
- Harry Schwermer
- Eduard Schwierz
- Hans-Joachim Seemann
- Willi Seifert
- Gerhard Serick
- Bruno Skodowski
- Konstantin Spies
- Hans Starke
- Horst Stechbarth
- Rudolf Steinwand
- Georg Stibi
- Heinz Stiebritz
- Hans Stubbe
- Stephan Supranowitz
- Hans Taut
- Guido Thoms
- Anneliese Toedtman
- Gerd Uhlig
- Waldemar Verner
- Werner Vogel
- Günter Vogel
- Erich Wächter
- Siegfried Wagner
- Helmut Weihrauch
- Richard Wenzel

- Klaus Willerding
- Paul Wilpert
- Volkmar Winkler
- Rudolf Winter
- Günther Witteck
- Markus Wolf
- Friedrich Zeiler
- Heinz Ziergiebel
- Günter Zillmann

Level 3: Staatssekretäre

- Heinz Adameck
- Günter Bernhardt
- Kurt Blecha
- Heinz Block
- Herbert Bomski
- Werner Buschmann
- Manfred Calov
- Helmut Danz
- Heinz Eichler
- Reinhold Fiedler
- Karl Grünheid
- Erich Haase
- Karl Kaiser
- Martin Kelm
- Herbert Kern
- Heinz Klopfer
- Kurt Lemke
- Wolfgang Leopold
- Werner Lindner
- Kurt Löffler
- Werner Lorenz
- Karlheinz Martini
- Otto Menzel
- Wolfgang Mitzinger
- Harry Möbis
- Karl Nendel
- Alfred Neumann
- Klaus Oppermann
- Gerhard Pfütze
- Horst Rademacher
- Hans Ranke
- Erich Reim
- Helmut Richter
- Siegfried Riedel
- Johannes Rochlitzer
- Rudolf Rost

- Karl Schmiechen
- Ernst Scholz
- Mannfried Schubert
- Rudolf Singer
- Georg Sitzlack
- Albert Stief
- Kurt Stoph
- Klaus Stubenrauch
- Hermann Tschersich
- Heino Weiprecht
- Roland Weißig
- Horst Werner
- Ernst Wolf

Verwaltungspersonal

Level 2: Stellvertretende Staatssekretäre

- Joachim Funke
- Helmut Lange
- Heinrich Slatosch
- Karl-Eduard von Schnitzler
- Rolf Weißbach

Mehrere Elitepositionen

Minister und Stellvertretender Minister

- Karl Bettin
- Kurt Fichtner
- Helmut Oppermann
- Günter Prey
- Udo-Dieter Wange

Minister und Staatssekretär

- Oskar Fischer
- Horst Kaminsky
- Gerhard Walter

Stellvertretender Minister und Staatssekretär

- Dieter Albrecht
- Gerhard Beil
- Günter Erbach
- Peter Florin
- Wolfgang Gotte
- Wolfgang Greß

- Helmut Koch
- Herbert Krolikowski
- Helmut Lilie
- Guido Quaas
- Alexander Schalck-Golodkowski
- Werner Schmieder
- Horst Scholz

Stellvertretender Minister und Stellvertretender Staatssekretär

- Dieter Glatzer

Stellvertretender Minister und Abteilungsleiter

- Ewald Eichhorn
- Günter Giel
- Hermann Hasler
- Horst Heidrich
- Hermann Leihkauf
- Gerd Menge
- Rudi Mittig
- Paul-Johann Weigl
- Siegfried Wenzel
- Rolf Zierold

Selbständiger Staatssekretär und Stellvertretender Staatssekretär

- Kurt Kleinert

Stellvertretender Staatssekretär und Abteilungsleiter

- Manfred Engelhardt

3 Sozialstruktur

3.1 Geschlecht

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weiblich	4	1,4	1,4	0	0,0	0,0
Männlich	287	98,6	98,6	6	100,0	100,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine	24	8,2	82,8	1	16,7	50,0
Katholisch	1	0,3	3,4	0	0,0	0,0
Evangelisch	3	1,0	10,3	1	16,7	50,0
Jüdisch	1	0,3	3,4	0	0,0	0,0
Muslimisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	262	90,0		4	66,7	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

3.3 Alter zu Beginn der Regierungsperiode Sindermann am 3. Oktober 1973

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
36 – 40 Jahre	6	2,1	2,6	0	0,0	0,0
41 – 45 Jahre	58	19,9	25,2	2	33,3	33,3
46 – 50 Jahre	71	24,4	30,9	1	16,7	16,7
51 – 55 Jahre	39	13,4	17,0	1	16,7	16,7
56 – 60 Jahre	20	6,9	8,7	2	33,3	33,3
61 – 65 Jahre	19	6,5	8,3	0	0,0	0,0
> 65 Jahre	17	5,8	7,4	0	0,0	0,0
Unbekannt	61	21,0		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		50,7			49,7	
Median		48,5			49,2	

3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ledig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verheiratet	99	34,0	83,2	2	33,3	66,7
Geschieden	1	0,3	0,8	0	0,0	0,0
Verwitwet	1	0,3	0,8	0	0,0	0,0
Wiederverheiratet	18	6,1	15,1	1	16,7	33,3
Unbekannt	172	59,1		3	50,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	10	3,4	9,3	0	0,0	0,0
1	20	6,9	18,5	0	0,0	0,0
2	35	12,0	32,4	2	33,3	66,7
3	32	11,0	29,6	1	16,7	33,3
4	6	2,1	5,6	0	0,0	0,0
5	1	0,3	0,9	0	0,0	0,0
6	1	0,3	0,9	0	0,0	0,0
7	3	1,0	2,8	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	183	62,9		3	50,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		2,2			2,3	
Median		2,0			2,0	

3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ostdeutschland / DDR	36	12,4	15,5	1	16,7	16,7
Nationalsozialismus	140	48,1	60,3	5	83,3	83,3
Weimarer Republik	44	15,1	19,0	0	0,0	0,0
Kaiserreich	6	2,1	2,6	0	0,0	0,0
Ausland	6	2,1	2,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	59	20,3		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

3.7 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2020) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Baden-Württemberg	2	0,7	0,9	0	0,0	0,0
Bayern	3	1,0	1,4	0	0,0	0,0
Berlin	32	11,0	14,5	1	16,7	16,7
Brandenburg	5	1,7	2,3	0	0,0	0,0
Bremen	2	0,7	0,9	0	0,0	0,0
Hamburg	1	0,3	0,5	0	0,0	0,0
Hessen	2	0,7	0,9	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	6	2,1	2,7	0	0,0	0,0
Niedersachsen	4	1,4	1,8	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	6	2,1	2,7	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	2	0,7	0,9	0	0,0	0,0
Saarland	2	0,7	0,9	0	0,0	0,0
Sachsen	76	26,1	34,5	3	50,0	50,0
Sachsen-Anhalt	14	4,8	6,4	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	1	0,3	0,5	0	0,0	0,0
Thüringen	21	7,2	9,5	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichskolonien	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	30	10,3	13,7	2	33,3	33,3
Ausland	11	3,8	5,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	71	24,4		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

3.8 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum

Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ungelernte Tätigkeit	11	3,8	6,5	0	0,0	0,0
Facharbeiter	79	27,1	46,7	1	16,7	33,3
Einfacher Angestellter	16	5,5	9,5	0	0,0	0,0
Leitender Angestellter	1	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Freiberufler	1	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Gewerbetreibender	36	12,4	21,3	1	16,7	33,3
Unternehmer	3	1,0	1,8	0	0,0	0,0
Verbandsfunktionär	2	0,7	1,2	0	0,0	0,0
Berufspolitiker	2	0,7	1,2	0	0,0	0,0
Beamter	12	4,1	7,1	1	16,7	33,3
Angestellter im ÖD	2	0,7	1,2	0	0,0	0,0
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Richter, Staatsanwalt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wissenschaftler	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Künstler	4	1,4	2,4	0	0,0	0,0
Geistlicher	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Privatier	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiger Beruf	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	122	41,9		3	50,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

4 Bildung

4.1 Höchster Bildungsabschluss

Alle Bildungsabschlüsse schließen systemtypische funktionale Äquivalente mit ein. Der höchste Bildungsabschluss „Gymnasium“ steht somit beispielsweise auch für das Abitur an einer Erweiterten Oberschule der DDR, Realschule steht für den Abschluss der 10. Klasse an einer Polytechnischen Oberschule der DDR etc.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ohne Abschluss	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschule	16	5,5	6,6	0	0,0	0,0
Realschule	7	2,4	2,9	0	0,0	0,0
Gymnasium	3	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Akademie	33	11,3	13,7	1	16,7	33,3
Fachhochschule	17	5,8	7,1	0	0,0	0,0
Universität	77	26,5	32,0	1	16,7	33,3
Zweites Staatsexamen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Promotion	72	24,7	29,9	1	16,7	33,3
Habilitation	16	5,5	6,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	50	17,2		3	50,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

4.2 Berufsausbildung

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	92	31,6	35,9	1	16,7	20,0
Ja	164	56,4	64,1	4	66,7	80,0
Unbekannt	35	12,0		1	16,7	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu sieben Fächer in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	78	17,6		3	42,9	
Agrarwissenschaften	8	1,8	2,6	0	0,0	0,0
Angewandte Künste	2	0,5	0,7	0	0,0	0,0
Bildung	4	0,9	1,3	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	1	0,2	0,3	0	0,0	0,0
Gesundheit	6	1,4	2,0	0	0,0	0,0
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Marxismus / Leninismus	58	13,1	19,1	2	28,6	50,0
Mathematik / Statistik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	32	7,2	10,5	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	9	2,0	3,0	0	0,0	0,0
Journalismus	2	0,5	0,7	0	0,0	0,0
Rechtswissenschaften	18	4,1	5,9	0	0,0	0,0
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	37	8,4	12,2	0	0,0	0,0
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	8	1,8	2,6	0	0,0	0,0
Technik	43	9,7	14,1	0	0,0	0,0
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	71	16,0	23,4	2	28,6	50,0
BWL	5	1,1	1,6	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	61	13,8		0	0,0	
Gesamt	443	100,0	100,0	7	100,0	100,0

4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer, auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienfach	78	26,8		3	50,0	
1	124	42,6	67,0	1	16,7	33,3
2	48	16,5	25,9	2	33,3	66,7
3	9	3,1	4,9	0	0,0	0,0
4	3	1,0	1,6	0	0,0	0,0
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	1	0,3	0,5	0	0,0	0,0
Unbekannt	28	9,6		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		1,4			1,7	
Median		1,0			1,0	

4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu acht Orte in den Datensatz aufgenommen. Die Erfassung der Studienorte bezieht sich auf alle Studiengänge, die ein Elitemitglied abgeschlossen hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studium	78	16,9		3	42,9	
Berlin HU	31	6,7	12,4	1	14,3	25,0
Berlin TU	4	0,9	1,6	0	0,0	0,0
Berlin FH	5	1,1	2,0	0	0,0	0,0
Cottbus TU	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Dresden TU	21	4,5	8,4	0	0,0	0,0
Forst Zinna DAS	5	1,1	2,0	0	0,0	0,0
Freiberg TU	4	0,9	1,6	0	0,0	0,0
Gießen	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Gotha FH	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Göttingen	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Greifswald	2	0,4	0,8	0	0,0	0,0
Halle / Wittenberg	3	0,6	1,2	0	0,0	0,0
Hamburg	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Jena	7	1,5	2,8	0	0,0	0,0
Leipzig	24	5,2	9,6	0	0,0	0,0
Magdeburg TU	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Merseburg FH	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Militärhochschule der DDR	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
München TU	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Parteihochschule der SED	48	10,4	19,2	2	28,6	50,0
Plauen FH	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Potsdam	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Potsdam-Babelsberg	10	2,2	4,0	0	0,0	0,0
Potsdam-Eiche	7	1,5	2,8	1	14,3	25,0
Rostock	8	1,7	3,2	0	0,0	0,0
Zittau / Görlitz FH	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Zwickau	3	0,6	1,2	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	13	2,8	5,2	0	0,0	0,0
École Spéciale D'Architecture (FRA)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Dnipropetrowsk (SU)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Parteihochschule der KPdSU (SU)	26	5,6	10,4	0	0,0	0,0
Moskau Lomonossow (SU)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Moskau Militärakademie (SU)	11	2,4	4,4	0	0,0	0,0
Moskau TU (SU)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Priwolsk Militärakademie (SU)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
St. Petersburg Seekriegsschule (SU)	1	0,2	0,4	0	0,0	0,0
Unbekannt	134	29,0		0	0,0	
Gesamt	462	100,0	100,0	7	100,0	100,0

4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort	78	26,8		3	50,0	
1	101	34,7	60,1	1	16,7	33,3
2	53	18,2	31,5	2	33,3	66,7
3	9	3,1	5,4	0	0,0	0,0
4	2	0,7	1,2	0	0,0	0,0
5	3	1,0	1,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	45	15,5		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		1,5			1,7	
Median		1,0			2,0	

4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu 4.3.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	203	65,9		5	83,3	
Agrarwissenschaften	4	1,3	4,7	0	0,0	0,0
Angewandte Künste	2	0,6	2,4	0	0,0	0,0
Bildung	2	0,6	2,4	0	0,0	0,0
Geisteswissenschaften	1	0,3	1,2	0	0,0	0,0
Gesundheit	6	1,9	7,1	0	0,0	0,0
Informatik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Marxismus / Leninismus	2	0,6	2,4	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Militärwissenschaft	3	1,0	3,5	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	7	2,3	8,2	0	0,0	0,0
Journalismus	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rechtswissenschaften	5	1,6	5,9	0	0,0	0,0
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	9	2,9	10,6	0	0,0	0,0
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Andere	1	0,3	1,2	0	0,0	0,0
Technik	9	2,9	10,6	0	0,0	0,0
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	33	10,7	38,8	1	16,7	100,0
BWL	1	0,3	1,2	0	0,0	0,0
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	20	6,5		0	0,0	
Gesamt	308	100,0	100,0	6	100,0	100,0

4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Promotionsorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	203	59,7		5	83,3	
Berlin HU	16	4,7	24,2	1	16,7	100,0
Berlin FH	2	0,6	3,0	0	0,0	0,0
Dresden TU	8	2,4	12,1	0	0,0	0,0
Freiberg TU	4	1,2	6,1	0	0,0	0,0
Gießen	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Halle / Wittenberg	3	0,9	4,5	0	0,0	0,0
Jena	4	1,2	6,1	0	0,0	0,0
Leipzig	6	1,8	9,1	0	0,0	0,0
Magdeburg TU	3	0,9	4,5	0	0,0	0,0
Merseburg FH	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Militärhochschule der DDR	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Pädagogische Hochschule der DDR	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Parteihochschule der SED	7	2,1	10,6	0	0,0	0,0
Potsdam-Babelsberg	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Potsdam-Eiche	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Rostock	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Sonst. Studienort Deutschland	2	0,6	3,0	0	0,0	0,0
Basel (CHE)	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Parteihochschule der KPdSU (SU)	2	0,6	3,0	0	0,0	0,0
Moskau TU (SU)	1	0,3	1,5	0	0,0	0,0
Unbekannt	71	20,9		0	0,0	
Gesamt	340	100,0	100,0	6	100,0	100,0

5 Karriere

5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1911	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
1911 – 1915	3	1,0	1,3	0	0,0	0,0
1916 – 1920	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
1921 – 1925	3	1,0	1,3	0	0,0	0,0
1926 – 1930	13	4,5	5,5	0	0,0	0,0
1931 – 1935	19	6,5	8,0	0	0,0	0,0
1936 – 1940	32	11,0	13,4	2	33,3	33,3
1941 – 1945	78	26,8	32,8	2	33,3	33,3
1946 – 1950	34	11,7	14,3	1	16,7	16,7
1951 – 1955	22	7,6	9,2	1	16,7	16,7
1956 – 1960	16	5,5	6,7	0	0,0	0,0
1961 – 1965	9	3,1	3,8	0	0,0	0,0
1966 – 1970	7	2,4	2,9	0	0,0	0,0
> 1970	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	53	18,2		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

5.2 Letzte Vorposition⁴

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
Sonstiges	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter*in	7	2,4	2,8	0	0,0	0,0
Unterabteilungsleiter*in	20	6,9	7,9	0	0,0	0,0
Referatsleiter*in	5	1,7	2,0	0	0,0	0,0
Stabsleiter*in	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Referent*in	8	2,7	3,2	1	16,7	16,7
Pers. Referent*in	3	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Beauftragte*r	0	0,0	0,0	1	16,7	16,7
Auswärtiger Dienst	9	3,1	3,6	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	20	6,9	7,9	1	16,7	16,7
Abteilungsleitung nachg. Behörde	3	1,0	1,2	0	0,0	0,0
Sonstiges nachg. Behörde	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Leitung Staatsunternehmen	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0

⁴ Hans Lessings erste berufliche Position war gleichzeitig eine Eliteposition. Folglich verfügen nur 290 Politiker über eine letzte Vorposition.

Verwaltung Besatzungszone						
Abteilungsleitung der DWK	4	1,4	1,6	0	0,0	0,0
Verwaltung Land / Bezirk						
Abteilungsleitung	4	1,4	1,6	0	0,0	0,0
Referent*in	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Verwaltung Kommune						
Leitung Behörde	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Politik International	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Mitglied des Staatsrats	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Präsidium der Volkskammer	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Volkskammer	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Volkskammer	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	30	10,3	11,9	0	0,0	0,0
Leitung FDJ	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Politik Besatzungszone	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik Land / Bezirk						
Regierungschef	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Stellv. Regierungschef	4	1,4	1,6	0	0,0	0,0
Minister*in	5	1,7	2,0	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	8	2,8	3,2	0	0,0	0,0
Politik Kommune						
Oberbürgermeister*in	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	4	1,4	1,6	0	0,0	0,0
Justiz						
Richter*in	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Sonstiges	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Bildung	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Gesundheit	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Medien	11	3,8	4,4	3	50,0	50,0
Öffentliche Sicherheit	10	3,4	4,0	0	0,0	0,0
Wirtschaft	37	12,8	14,7	0	0,0	0,0
Verbände	6	2,1	2,4	0	0,0	0,0
Wissenschaft	18	6,2	7,1	0	0,0	0,0
Sonstiges						
Arbeitslosigkeit	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Ausbildung / Studium	9	3,1	3,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	38	13,1		0	0,0	
Gesamt	290	100,0	100,0	6	100,0	100,0

5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
1	52	17,9	17,9	1	16,7	16,7
2	27	9,3	9,3	1	16,7	16,7
3	38	13,1	13,1	0	0,0	0,0
4	40	13,7	13,7	2	33,3	33,3
5	33	11,3	11,3	0	0,0	0,0
6	31	10,7	10,7	1	16,7	16,7
7	26	8,9	8,9	0	0,0	0,0
8	17	5,8	5,8	0	0,0	0,0
9	14	4,8	4,8	1	16,7	16,7
10	2	0,7	0,7	0	0,0	0,0
11	5	1,7	1,7	0	0,0	0,0
12	3	1,0	1,0	0	0,0	0,0
13	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
14	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
15	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
16	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		4,5			4,3	
Median		4,0			4,0	

5.4 Dienstherrn in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherrn innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
Nationalstaat Ausland	14	0,9	2,5	1	3,2	4,8
Sonst. Internat. Organisation	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
National						
Bundesrepublik Deutschland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Deutsche Demokratische Republik	225	15,2	40,6	12	38,7	57,1
Nationalsozialismus	122	8,2	22,0	4	12,9	19,0
Weimarer Republik	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Besatzungszonen						
Sowjetische Zone	32	2,2	5,8	0	0,0	0,0
Land BRD						
NRW	0	0,0	0,0	1	3,2	4,8
Schleswig-Holstein	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Land DDR						
Berlin	4	0,3	0,7	1	3,2	4,8
Brandenburg	15	1,0	2,7	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	11	0,7	2,0	0	0,0	0,0
Sachsen	17	1,1	3,1	0	0,0	0,0

Sachsen-Anhalt	4	0,3	0,7	1	3,2	4,8
Thüringen	8	0,5	1,4	1	3,2	4,8
Bezirk DDR						
Berlin	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Cottbus	6	0,4	1,1	0	0,0	0,0
Dresden	10	0,7	1,8	0	0,0	0,0
Erfurt	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Gera	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Halle	4	0,3	0,7	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Leipzig	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Magdeburg	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Potsdam	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Schwerin	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Suhl	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Land Weimar / NS						
Mecklenburg-Schwerin	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Preußen	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Land Kaiserreich						
Preußen	3	0,2	0,5	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Saarland	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Kommune Land DDR						
Brandenburg	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	9	0,6	1,6	0	0,0	0,0
Sachsen	13	0,9	2,3	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	5	0,3	0,9	0	0,0	0,0
Thüringen	5	0,3	0,9	0	0,0	0,0
Kommune Bezirk DDR						
Cottbus	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Erfurt	5	0,3	0,9	0	0,0	0,0
Halle	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Leipzig	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Potsdam	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Rostock	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Schwerin	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Suhl	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Kommune Weimar / NS						
Preußen	2	0,1	0,4	0	0,0	0,0
Thüringen	1	0,1	0,2	0	0,0	0,0
Kommune Besetzte Gebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	876	59,1		9	29,0	
Unbekannt	51	3,4		1	3,2	
Gesamt	1481	100,0	100,0	31	100,0	100,0

5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Politikerfahrung	187	64,3	65,2	0	0,0	0,0
< 1 Jahr	8	2,7	2,8	5	83,3	83,3
> 1 – 2 Jahre	8	2,7	2,8	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	18	6,2	6,3	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	21	7,2	7,3	0	0,0	0,0
> 8 – 12 Jahre	23	7,9	8,0	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	12	4,1	4,2	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	6	2,1	2,1	1	16,7	16,7
> 20 – 24 Jahre	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
> 24 Jahre	3	1,0	1,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	4	1,4		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		2,7			2,7	
Median		0,0			0,0	

5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamt*innen- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Verwaltungserfahrung	146	50,2	52,3	4	66,7	66,7
< 1 Jahr	14	4,8	5,0	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	18	6,2	6,5	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	31	10,7	11,1	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	40	13,7	14,3	0	0,0	0,0
> 8 – 12 Jahre	11	3,8	3,9	1	16,7	16,7
> 12 – 16 Jahre	7	2,4	2,5	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	6	2,1	2,2	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	4	1,4	1,4	1	16,7	16,7
> 24 Jahre	2	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Unbekannt	12	4,1		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		2,8			5,4	
Median		0,0			0,0	

5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik (siehe 5.5) oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine andere Sektorerfahrung	63	21,6	22,3	2	33,3	33,3
< 1 Jahr	18	6,2	6,4	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	13	4,5	4,6	1	16,7	16,7
> 2 – 4 Jahre	20	6,9	7,1	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	53	18,2	18,8	2	33,3	33,3
> 8 – 12 Jahre	53	18,2	18,8	0	0,0	0,0
> 12 – 16 Jahre	22	7,6	7,8	0	0,0	0,0
> 16 – 20 Jahre	21	7,2	7,4	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	10	3,4	3,5	1	16,7	16,7
> 24 Jahre	9	3,1	3,2	0	0,0	0,0
Unbekannt	9	3,1		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		7,2			6,3	
Median		5,7			4,4	

5.8 Elitepositionen in der Regierungszeit Sindermann⁵

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Staatsratsvorsitzender	2	0,7	0,7	0	0,0	0,0
Stellv. Staatsratsvorsitzender	5	1,7	1,7	0	0,0	0,0
Ministerratsvorsitzender	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Minister*in	39	13,4	13,4	0	0,0	0,0
Selbst. Staatssekretär*in	3	1,0	1,0	0	0,0	0,0
Stellv. Minister*in	163	56,0	56,0	0	0,0	0,0
Staatssekretär	45	15,5	15,5	0	0,0	0,0
Stellv. Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	5	83,3	83,3
Mehrere Elitepositionen						
Minister und Stellv. Minister	5	1,7	1,7	0	0,0	0,0
Minister und StS	3	1,0	1,0	0	0,0	0,0
Stellv. Minister und StS	13	4,5	4,5	0	0,0	0,0
Stellv. Minister und Stellv. StS	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. Minister und AL	10	3,4	3,4	0	0,0	0,0
Selbst. StS und Stellv. StS	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Stellv. StS und AL	0	0,0	0,0	1	16,7	16,7
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

⁵ Personen, die zwischen dem 3. Oktober 1973 bis 1. November 1976 mehrere verschiedene Elitepositionen innehatten, wurden derjenigen Kategorie (Politiker*innen vs. Verwaltungspersonal) zugeordnet, in welcher sie im Erhebungszeitraum die längere Zeit tätig waren.

5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Mitglied der Verwaltung oder Politiker*in (siehe 1.2).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	17	5,8	7,0	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	40	13,7	16,5	1	16,7	16,7
36 – 40 Jahre	60	20,6	24,8	1	16,7	16,7
41 – 45 Jahre	64	22,0	26,4	1	16,7	16,7
46 – 50 Jahre	44	15,1	18,2	1	16,7	16,7
51 – 55 Jahre	7	2,4	2,9	1	16,7	16,7
56 – 60 Jahre	5	1,7	2,1	1	16,7	16,7
61 – 65 Jahre	3	1,0	1,2	0	0,0	0,0
> 65 Jahre	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	49	16,8		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		40,8			44,4	
Median		40,4			45,9	

5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	3	1,0	1,1	0	0,0	0,0
> 1 – 2 Jahre	2	0,7	0,7	0	0,0	0,0
> 2 – 4 Jahre	10	3,4	3,5	0	0,0	0,0
> 4 – 8 Jahre	21	7,2	7,4	1	16,7	16,7
> 8 – 12 Jahre	32	11,0	11,2	1	16,7	16,7
> 12 – 16 Jahre	42	14,4	14,7	3	50,0	50,0
> 16 – 20 Jahre	67	23,0	23,5	0	0,0	0,0
> 20 – 24 Jahre	38	13,1	13,3	1	16,7	16,7
> 24 Jahre	70	24,1	24,6	0	0,0	0,0
Unbekannt	6	2,1		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		17,7			13,0	
Median		17,7			13,7	

5.11 Grund des Ausscheidens aus der Eliteposition im Erhebungszeitraum

Vorliegend wurde die letzte Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person vor dem oder bis einschließlich 1. November 1976 – und damit dem Ende der „Ära Sindermann“ – innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen des Renteneintrittsalters der DDR mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. Bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Staatssystemwechsel bezeichnet das Ende eines politischen Systems (hier der Eintritt der DDR in die BRD im Oktober 1990). Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Degradierung oder Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einem Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Altersgründe	14	4,8	6,5	0	0,0	0,0
Vorzeitige Pensionierung	9	3,1	4,2	1	16,7	16,7
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Entlassung	7	2,4	3,3	1	16,7	16,7
Degradierung	2	0,7	0,9	0	0,0	0,0
Regierungsumbildung	91	31,3	42,5	1	16,7	16,7
Staatssystemwechsel	1	0,3	0,5	0	0,0	0,0
Übernahme Mandat / Position	37	12,7	17,3	1	16,7	16,7
Ausscheiden auf eigenen Antrag	29	10,0	13,6	0	0,0	0,0
Tod	19	6,5	8,9	1	16,7	16,7
Sonstige	5	1,7	2,3	1	16,7	16,7
Unbekannt	77	26,5		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

5.12 Erste Nachposition⁶

Erfasst wurde diejenige Tätigkeit, welche ein Elitemitglied nach dem Austritt aus der letzten Eliteposition ausgeübt hat. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
UN	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Verwaltung National						
Unterabteilungsleiter*in	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Leiter*in Minister*inbüro	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Stabsleiter*in Wiedervereinigung	2	0,7	1,0	0	0,0	0,0
Referent*in	2	0,7	1,0	0	0,0	0,0
Beauftragte*r	4	1,5	2,0	0	0,0	0,0
Auswärtiger Dienst	5	1,9	2,5	0	0,0	0,0
Sonstiges Ministerium	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Leitung nachg. Behörde	12	4,5	6,1	0	0,0	0,0

⁶ 23 Elitemitglieder starben während der Elitemitgliedschaft.

Abteilungsleitung nachg. Behörde	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Sonstiges nachg. Behörde	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Leitung Staatsunternehmen	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Verwaltung Bezirk	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Verwaltung Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Politik National						
Mitglied des Staatsrats	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Mitglied der Volkskammer	7	2,6	3,5	0	0,0	0,0
Parteiangestellte*r	4	1,5	2,0	0	0,0	0,0
Politik Bezirk						
Parteiangestellte*r	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Politik Kommune						
Parteiangestellte*r	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Justiz						
Rechtsanwalt*in	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	2	0,7	1,0	0	0,0	0,0
Medien	2	0,7	1,0	3	60,0	60,0
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Wirtschaft	18	6,7	9,1	1	20,0	20,0
Verbände	4	1,5	2,0	0	0,0	0,0
Wissenschaft	15	5,6	7,6	0	0,0	0,0
Sonstiges						
Arbeitslosigkeit	4	1,5	2,0	0	0,0	0,0
Gefängnis	4	1,5	2,0	0	0,0	0,0
Einstweiliger Ruhestand	2	0,7	1,0	0	0,0	0,0
Flucht	1	0,4	0,5	0	0,0	0,0
Pension	99	36,8	50,0	1	20,0	20,0
Unbekannt	71	26,4		0	0,0	
Gesamt	269	100,0	100,0	5	100,0	100,0

5.13 Dienstherren in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten der Regierungszeit Sindermann insgesamt 424 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
UN	1	0,2	1,4	0	0,0	0,0
Nationalstaat						
BRD	3	0,7	4,2	0	0,0	0,0
DDR	60	14,5	83,3	2	22,2	100,0
Land BRD	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Land DDR⁷						
Thüringen	3	0,7	4,2	0	0,0	0,0

⁷ Hierunter können auch Positionen nach 1990 fallen.

Bezirk DDR						
Berlin	2	0,5	2,8	0	0,0	0,0
Dresden	2	0,5	2,8	0	0,0	0,0
Halle	1	0,2	1,4	0	0,0	0,0
Kommune BRD	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Land DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kommune Bezirk DDR	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	285	68,7		7	77,8	
Unbekannt	58	14,0		0	0,0	
Gesamt	415	100,0	100,0	9	100,0	100,0

5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker*innen) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter*innen des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter*innen von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und zwischen Sektoren ist hier nicht relevant. Abgestellt wird vielmehr auf die Sozialisation innerhalb eines Sektors sowie auf den Erwerb sektorspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant. Von Interesse sind hier nur Mischkarrieren mit Bezug zu Politik oder Verwaltung als Vorlauf zu den definierten Elitepositionen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung						
ESK Verwaltung	12	4,1	4,7	1	16,7	20,0
MK SP Verwaltung	32	11,0	12,5	1	16,7	20,0
MK Signal Verwaltung	37	12,7	14,5	0	0,0	0,0
Politik und Verwaltung						
MK SP Politik und Verwaltung	5	1,7	2,0	0	0,0	0,0
MK Signal Politik und Verwaltung	13	4,5	5,1	0	0,0	0,0
Politik						
ESK Politik mit Mandat	3	1,0	1,2	0	0,0	0,0
ESK Politik ohne Mandat	7	2,4	2,7	0	0,0	0,0
MK SP Politik	36	12,4	14,1	1	16,7	20,0
MK Signal Politik	19	6,5	7,5	0	0,0	0,0
ESK Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Gesundheit	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
ESK Justiz	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
ESK Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Medien	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
ESK Öffentliche Sicherheit	3	1,0	1,2	0	0,0	0,0
ESK Wirtschaft	13	4,5	5,1	0	0,0	0,0
ESK Verbände	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Wissenschaft	9	3,1	3,5	0	0,0	0,0
MK ohne Politik oder Verwaltung	35	12,0	13,7	1	16,7	20,0
Kein Karrieremuster zuordenbar	26	8,9	10,2	1	16,7	20,0
Unbekannt	36	12,4		1	16,7	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

6 Parteipolitisches Engagement

6.1 Parteimitgliedschaft

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb teils 100%.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Parteimitglied	3	1,0		0	0,0	
BRD						
SPD	18	6,2	6,8	0	0,0	0,0
CDU	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
FDP	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
PDS / Die Linke	4	1,4	1,5	0	0,0	0,0
DDR						
SED	254	87,3	95,5	5	83,3	83,3
CDU-DDR	7	2,4	2,6	0	0,0	0,0
SDP / SPD-DDR	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
LDPD	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
DBD	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
NDPD	4	1,4	1,5	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
NSDAP	20	6,9	7,5	2	33,3	33,3
KPD	65	22,3	24,4	1	16,7	16,7
USPD	4	1,4	1,5	0	0,0	0,0
Kaiserreich						
SAP	2	0,7	0,8	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Partei Ausland	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Unbekannt⁸	22	7,6		0	0,0	
Gesamt	291	140,9	144,7	6	133,3	133,3

⁸ Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte, als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	3	1,0		0	0,0	
1	207	71,1	72,9	4	66,7	66,7
2	60	20,6	21,1	2	33,3	33,3
3	14	4,8	4,9	0	0,0	0,0
4	2	0,7	0,7	0	0,0	0,0
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	1	0,3	0,4	0	0,0	0,0
Unbekannt	4	1,4		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		1,3			1,3	
Median		1,0			1,0	

6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	3	1,0		0	0,0	
Kein Amt	32	11,0	22,4	2	33,3	66,7
Ort	4	1,4	2,8	0	0,0	0,0
Kreis	7	2,4	4,9	1	16,7	33,3
Unterbezirk	2	0,7	1,4	0	0,0	0,0
Bezirk⁹	1	0,3	0,7	0	0,0	0,0
Land / Bezirk (DDR)	20	6,9	14,0	0	0,0	0,0
National	77	26,5	53,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	145	49,8		3	50,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

⁹ Unter Bezirk werden hier die Parteibezirke innerhalb der deutschen Bundesländer verstanden. Beispiele sind Unterfranken, Westfalen und Chemnitz / Zwickau.

7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	278	95,5	95,5	6	100,0	100,0
Ja	13	4,5	4,5	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	290	99,7	99,7	6	100,0	100,0
Ja	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	279	95,9	95,9	6	100,0	100,0
Ja	12	4,1	4,1	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer (Stand 2020) vorgenommen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Kommunalmandat	272	93,5		6	100,0	
Baden-Württemberg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bayern	1	0,3	5,3	0	0,0	0,0
Berlin	4	1,4	21,1	0	0,0	0,0
Brandenburg	3	1,0	15,8	0	0,0	0,0
Bremen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hessen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	5	1,7	26,3	0	0,0	0,0
Niedersachsen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	5	1,7	26,3	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Thüringen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Region unbekannt	1	0,3	5,3	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	0,0
Davon vor 1945		15,8			0,0	

7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	286	98,3	98,3	6	100,0	100,0
Ja	5	1,7	1,7	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.6 Mandat auf Landes- oder Bezirksebene (DDR)

Es ist möglich, dass eine Person Landesmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Landtagsmandat	271	92,2		6	100,0	
BRD / DDR bis 1952¹⁰						
Brandenburg	2	0,7	8,7	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Sachsen	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Thüringen	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
DDR-Bezirke						
Berlin	6	2,0	26,1	0	0,0	0,0
Cottbus	3	1,0	13,0	0	0,0	0,0
Erfurt	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Frankfurt (Oder)	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Leipzig	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Neubrandenburg	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
Mecklenburg-Schwerin	1	0,3	4,3	0	0,0	0,0

¹⁰ Aus technischen Gründen fallen unter Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bis 1952 auch die Länder der DDR.

Preußen	2	0,7	8,7	0	0,0	0,0
Kaiserreich	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	294	100,0	100,0	6	100,0	0,0

7.7 Reichstagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	290	99,7	99,7	6	100,0	100,0
Ja	1	0,3	0,3	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.8 Volkskammermandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	233	80,1	80,1	6	100,0	100,0
Ja	58	19,9	19,9	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.9 Bundestagsmandat

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0

7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Mandat	216	74,2		6	100,0	
> 0 – 5 Jahre	12	4,1	16,4	0	0,0	0,0
> 5 – 10 Jahre	11	3,8	15,1	0	0,0	0,0
> 10 – 15 Jahre	13	4,5	17,8	0	0,0	0,0
> 15 – 20 Jahre	6	2,1	8,2	0	0,0	0,0
> 20 – 25 Jahre	8	2,7	11,0	0	0,0	0,0
> 25 Jahre	23	7,9	31,5	0	0,0	0,0
Dauer unbekannt	2	0,7		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	0,0
Mittelwert		20,3			0,0	
Median		16,0			0,0	

8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Als positive oder negative „Systembezüge“ werden alle aus den Akten zu entnehmenden persönlichen Merkmale oder Handlungen begriffen, welche Aussagen über eine Unterstützung von bzw. Gegnerschaft zu einem politischen System zulassen. 277 Elitemitglieder waren zum Ende des Kaiserreichs zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. Trotz der Auswertung verschiedener Quellen ist es möglich, dass in den herangezogenen Dokumenten z. B. Wortäußerungen nicht erfasst wurden und deshalb vorliegend nicht ausgewertet werden konnten. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

8.1 Mitglied des Adels

Die Zugehörigkeit zum Adel wurde als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal		
	N	%	N	%	Gültige %
Nein	20	100,0	0	0,0	0,0
Ja	0	100,0	0	0,0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0	0,0

8.2 Höchster Dienstrang im Militär

Die Mitgliedschaft und der Rang im Militär wurden als positiver Systembezug zum Kaiserreich operationalisiert. Die Angabe „Rang unbekannt“ bedeutet, dass die Zugehörigkeit zum Militär bekannt ist, nicht aber der Dienstrang.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	17	85,0	0	0,0
Rang unbekannt	2	10,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	1	5,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.3 Äußerungen für das Kaiserreich

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.4 Handlungen für das Kaiserreich

Als unterstützende Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen operationalisiert.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.5 Gewaltanwendung für das Kaiserreich

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die gewaltsame Unterdrückung von Minderheiten operationalisiert.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.6 Profiteur*in des Kaiserreichs

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems erfasst, wenn in den Quellen ersichtlich war, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein/ Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.7 Haft im Kaiserreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	19	95,0	0	0,0
Ja	1	5,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0
Dauer (in Monaten)		1,0		

8.8 Schaden durch das Kaiserreich

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.9 Flucht oder Exil aus dem Kaiserreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.10 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen das Kaiserreich

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Mitgliedschaft	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.11 Widerstandsaussagen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.3 wurde eine Widerstandsaussage gegen das Kaiserreich angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	18	90,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	2	10,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.12 Widerstandshandlungen gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.4 wurde eine nicht gewaltsame Widerstandshandlung gegen das Kaiserreich z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, bei Protesthandlungen oder bei der Unterstützung von politisch Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	18	90,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	2	10,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

8.13 Gewaltvoller Widerstand gegen das Kaiserreich

Gespiegelt zu 8.5 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen das Kaiserreich z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	20	100,0	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	20	100,0	0	0,0

9 Systembezüge – Weimarer Republik

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind Anmerkungen auch auf die Betrachtung der Systembezüge zur Weimarer Republik zu übertragen. 166 Elitemitglieder waren zum Ende der Weimarer Republik zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

9.1 Mitglied eines demokratischen Paramilitärischen Verbands

Als demokratischer Paramilitärischer Verband zählen bspw. das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, das Jungbanner Schwarz-Rot-Gold und die Bayernwacht. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	127	98,4	2	100,0
Mitgliedschaft	2	1,6	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.2 Mitglied eines rechten Paramilitärischen Verbands

Als rechter Paramilitärischer Verband zählen bspw. der Bund Reichskriegsflagge, die Organisation Consul, der Bund Wiking und der Stahlhelm.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	128	99,2	2	100,0
Mitgliedschaft	1	0,8	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.3 Mitglied eines linken Paramilitärischen Verbands

Als linker Paramilitärischer Verband zählen bspw. die Proletarischen Hundertschaften, der Rote Frontkämpferbund und die Rote Ruhrarmee.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	125	96,9	2	100,0
Mitgliedschaft	2	1,6	0	0,0
Leitung	2	1,6	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.4 Äußerungen für die Weimarer Republik

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem politischen System ausgedrückt hat. Insbesondere bei diesem Punkt ist nicht ausgeschlossen, dass entsprechende Informationen nicht in den ausgewerteten Dokumenten dargelegt wurden und deshalb nicht erfasst werden konnten.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	128	99,2	2	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,8	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.5 Handlungen für die Weimarer Republik

Als Handlungen für ein politisches System wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die nicht-gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	129	100,0	2	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.6 Gewaltanwendung für die Weimarer Republik

Als Gewaltanwendung für ein System wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen oder die Beteiligung an Attentaten auf Systemgegner gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	129	100,0	2	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.7 Profiteur*in der Weimarer Republik

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	129	100,0	2	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.8 Haft in der Weimarer Republik

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	124	96,1	2	100,0
Ja	5	3,9	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0
Mittelwert (in Monaten)		10,8		
Median (in Monaten)		8,0		

9.9 Schaden durch die Weimarer Republik

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	128	99,2	2	100,0
Ja	1	0,8	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.10 Flucht oder Exil aus der Weimarer Republik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	128	99,2	2	100,0
Ja	1	0,8	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.11 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die Weimarer Republik

Zu den Widerstandsorganisationen gegen die Weimarer Republik zählen bspw. der Deutschvölkische Schutz- und Trutzbund, die SA, der Wehrwolf und der Wikingbund.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	127	98,4	2	100,0
Mitgliedschaft	2	1,6	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.12 Widerstandsaussagen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.4 wurde eine Widerstandsaussage gegen die Weimarer Republik angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	118	91,5	2	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	11	8,5	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.13 Widerstandshandlungen gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.5 wurde eine Widerstandshandlung gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen oder bei Protesthandlungen angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	124	96,1	2	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	5	3,9	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

9.14 Gewaltvoller Widerstand gegen die Weimarer Republik

Gespiegelt zu 9.6 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die Weimarer Republik z. B. bei der Beteiligung an einem Putsch oder Attentat oder bei der Beteiligung an einem gewaltsamen Protest angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	128	99,2	2	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,8	0	0,0
Gesamt	129	100,0	2	100,0

10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Analog zur Einführung der Systembezüge zum Kaiserreich sind die Anmerkungen auch hier zu beachten. Ein Elitemitglied war zum Ende des Nationalsozialismus zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

10.1 Mitglied einer Wirtschaftsorganisation

Als Wirtschaftsorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Werberat der Deutschen Wirtschaft, die Rohstoffhandelsgesellschaft, der Freundeskreis Reichsführer SS oder das Reichsamt für das Landvolk. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.2 Mitglied einer Technischen Organisation

Zu den Technischen Organisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Organisation Todt, der Reichsarbeitsdienst, das NS-Kraftfahrkorps oder das Transportkorps Speer.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	280	96,6	6	100,0
Zwangsmitglied	7	2,4	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	1,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.3 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. die Kinderlandverschickung, das Winterhilfswerk oder die NS-Kriegsopferversorgung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	288	99,3	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	0,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.4 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen / NS-Rechtswahrerbund, die Deutsche Arbeitsfront inkl. Kraft durch Freude, der NS-Lehrerbund, die Reichskulturkammer, der Reichsnährstand oder der Reichsbund Deutscher Beamter.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	277	95,5	6	100,0
Zwangsmitglied	4	1,4	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	9	3,1	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.5 Mitglied eines Forschungsinstituts

Als Forschungsinstitute im Nationalsozialismus zählen bspw. das Antikomintern, das Amerika-Institut, die Gesellschaft für Rassenhygiene, die Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege oder das Osteuropäische Institut.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	289	99,7	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	0,3	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.6 Mitglied einer Frauenorganisation

Als Frauenorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenschaft.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Deutscher Mädel, das Deutsche Jungvolk oder die Hitlerjugend.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	149	51,4	2	33,3
Zwangsmitglied	116	40,0	3	50,0
Freiwilliges Mitglied	23	7,9	1	16,7
Leitung	2	0,7	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.8 Mitglied oder Besuch einer Elitebildungseinrichtung

Als Elitebildungseinrichtung im Nationalsozialismus zählen bspw. die Adolf-Hitler-Schulen, die Nationalpolitische Erziehungsanstalten NPEA / Napola oder die Ordensburgen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.9 Mitglied eines Notdiensts

Zu den Notdiensten im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Rote Kreuz, der Reichsluftschutzbund oder die Technische Nothilfe.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.10 Mitglied einer Glaubensorganisation

Als Glaubensorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Deutschen Christen oder die Deutsche Glaubensbewegung.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft im Nationalsozialismus zählen bspw. der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten, der NS-Marinebund oder der NS-Reichskriegerbund / Kyffhäuserbund.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	289	99,7	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	0,3	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.12 Mitglied einer Propagandaorganisation

Zu den Propagandaorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Deutsche Fichte-Bund e.V., die NS-Kulturgemeinde, der Reichskolonialbund oder der Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.13 Mitarbeiter in einem Amt der NSDAP

Zu den Ämtern der NSDAP zählen das Amt des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, das Amt des Reichsschatzmeisters der NSDAP, das (Haupt-)Amt für Volksgesundheit, das Amt Rosenberg, das Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, die Auslandsorganisation, das Außenpolitische Amt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, das Hauptamt für Verwaltungspersonal, das Hauptamt für Erzieher, das Hauptamt für Kommunalpolitik, das Hauptamt für Kriegsoffer, das Hauptamt für Technik, die Kanzlei des Führers der NSDAP, das Kolonialpolitische Amt, der NS-Reichsbund für Leibesübungen, die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, die Partei-Kanzlei (bis 1942 Stab des Stellvertreters des Führers), das Rassenpolitische Amt der NSDAP, der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V., der Reichsbund Deutsche Familie, die Reichsfrauenführung, die Reichsjugendführung, der Reichsleiter für die Presse und Zentralverlag der NSDAP, der Reichspressechef der NSDAP, die Reichsstudentenführung und die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	288	99,3	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	2	0,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.14 Höchster Dienstgrad in der Wehrmacht

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	179	61,7	2	33,3
Rang unbekannt	41	14,1	3	50,0
Mannschaften	32	11,0	0	0,0
Unteroffiziere	32	11,0	0	0,0
Offiziere	6	2,1	1	16,7
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.15 Höchster Dienstgrad in der GESTAPO oder SiPo

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.16 Höchster Dienstgrad in der SS oder im SD

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	284	97,9	6	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	4	1,4	0	0,0
Unteroffiziere	2	0,7	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.17 Höchster Dienstgrad in der Waffen-SS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	289	99,7	6	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	1	0,3	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.18 Höchster Dienststrang in der SA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	289	99,7	6	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	1	0,3	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.19 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	138	47,6		0	0,0	
1	81	27,9	61,8	4	66,7	80,0
2	45	15,5	34,4	1	16,7	20,0
3	2	0,7	1,5	0	0,0	0,0
4	2	0,7	1,5	0	0,0	0,0
5	1	0,3	0,8	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	21	7,2		1	16,7	
Gesamt	290	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		0,7			1,2	
Median		0,0			1,0	

10.20 Äußerungen für den Nationalsozialismus

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	283	97,6	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	7	2,4	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.21 Handlungen für den Nationalsozialismus

Als Handlungen für den Nationalsozialismus wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die Teilnahme an Machtdemonstrationen, wie Bücherverbrennungen, gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	289	99,7	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	1	0,3	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.22 Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus

Als Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen, Teilnahme an Pogromen oder Genehmigung von Deportationen in KZs gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.23 Profiteur des Nationalsozialismus

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	100,0	6	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.24 Haft im Nationalsozialismus

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	266	91,7	6	100,0
Ja	24	8,3	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0
Mittelwert (in Monaten)		58,9		
Median (in Monaten)		35,5		

10.25 Schaden durch den Nationalsozialismus

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	265	91,4	5	83,3
Ja	25	8,6	1	16,7
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.26 Flucht oder Exil aus dem Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	272	93,8	6	100,0
Ja	18	6,2	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.27 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen den Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	276	96,2	6	100,0
Mitgliedschaft	14	3,8	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.28 Widerstandsaussagen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.20 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen den Nationalsozialismus angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	267	92,1	5	83,3
Ja, nicht-öffentlich	12	4,1	0	0,0
Ja, öffentlich	11	3,8	1	16,7
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.29 Widerstandshandlungen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.21 wurde eine Widerstandshandlung gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	272	93,8	5	83,3
Ja, nicht-öffentlich	12	4,1	0	0,0
Ja, öffentlich	6	2,1	1	16,7
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.30 Gewaltvoller Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.22 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	286	98,6	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	3	1,0	0	0,0
Gesamt	290	100,0	6	100,0

10.31 Einstufung im Entnazifizierungsverfahren

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Verfahren	234	80,7	100,0	6	100,0	100,0
Entlastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Mitläufer	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Minderbelastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Belastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschuldig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	56	19,3		0	0,0	
Gesamt	290	100,0	100,0	6	100,0	100,0

11 Besatzungszeit 1945-1949

In diesen Variablen wurde eine Zusammenarbeit mit den Besatzungsmächten erfasst. In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ weggelassen, da „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

11.1 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht USA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	99,7	6	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

11.2 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Großbritannien

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	99,7	6	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

11.3 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Frankreich

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	99,7	6	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

11.4 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Sowjetunion

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	226	77,7	6	100,0
Ja	65	22,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12 Systembezüge - DDR

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ weggelassen, da „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

12.1 Mitglied einer außenpolitischen Organisation

Als Organisationen für Außenpolitik in der DDR zählen bspw. das Solidaritätskomitee der DDR, die Liga für Völkerfreundschaft, die Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland und das Komitee zum Schutze der Menschenrechte.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	214	73,5	4	66,7
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	57	19,6	2	33,3
Leitung	20	6,9	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.2 Mitglied des Volkswirtschaftsrats der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	281	96,6	6	100,0
Zwangsmitglied	2	0,7	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	3	1,0	0	0,0
Leitung	5	1,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.3 Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	263	90,4	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	28	9,6	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.4 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation in der DDR zählen bspw. der Friedensrat der DDR und die Volkssolidarität.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	281	96,6	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	5	1,7	0	0,0
Leitung	5	1,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.5 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden in der DDR zählen bspw. der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, die Vereinigung der Juristen der DDR, der Deutsche Schriftstellerverband / Schriftstellerverband der DDR und der Verband der Konsumgenossenschaften der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	185	63,6	1	16,7
Zwangsmitglied	1	0,3	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	80	27,5	2	33,3
Leitung	25	8,6	3	50,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.6 Mitglied des Demokratischen Frauenbund Deutschlands

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	286	98,3	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	5	1,7	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation in der DDR zählen bspw. die Freie Deutsche Jugend und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	221	75,9	4	66,7
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	52	17,9	1	16,7
Leitung	18	6,2	1	16,7
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.8 Mitglied oder Besuch einer Parteschule der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	Prozent	N	Prozent
Nein / Unbekannt	287	98,6	6	100,0
Zwangsbesuch	0	0,0	0	0,0
Freiwilliger Besuch	4	1,4	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.9 Mitglied einer Wissenschaftsorganisation

Zu den Wissenschaftsorganisationen in der DDR zählen bspw. der Forschungsrat der DDR, die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht“ und die Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	277	95,2	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	9	3,1	0	0,0
Leitung	5	1,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.10 Mitglied im Nationalen Verteidigungsrat

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	282	96,9	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	7	2,4	0	0,0
Leitung	2	0,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft in der DDR zählen bspw. das Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und verschiedene Kameradschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	281	96,6	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	4	1,4	0	0,0
Leitung	6	2,1	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.12 Mitglied im Sportmedizinischen Dienst der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	99,7	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	1	0,3	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.13 Mitglied im Kulturbund der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	263	90,4	5	83,3
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	22	7,6	1	16,7
Leitung	6	2,1	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.14 Mitglied in einer Propaganda- oder Medienorganisation

Als Propaganda- oder Medienorganisation in der DDR zählen bspw. die Staatsmedien wie das „Neue Deutschland“, die „Junge Welt“ oder der Rundfunk und das Fernsehen der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	279	95,9	2	33,3
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	4	1,4	1	16,7
Leitung	8	2,7	3	50,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.15 Mitglied in einer Abteilung des Zentralkomitees der SED

Zu den Abteilungen des ZK der SED zählen u.a. der Deutsche Anglerverband, der Deutsche Turn- und Sportbund (inklusive Mitgliedsverbände, auch Vorwärts / Dynamo, DTSB), die Gesellschaft zur Förderung des Olympischen Gedankens in der DDR, die Zentrale Parteikontrollkommission, die ZK-Abteilung Agitation und Propaganda / Parteipresse, die ZK-Abteilung Auslandsinformation, die ZK-Abteilung Bauwesen, die ZK-Abteilung Befreundete Parteien und Organisationen, die ZK-Abteilung Eisenbahn, Verkehr und Verbindungswesen / Transport- und Nachrichtenwesen, die ZK-Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe, die ZK-Abteilung Frauen, die ZK-Abteilung Gesundheitspolitik, die ZK-Abteilung Gewerkschaften, Sozial- und Gesundheitswesen, die ZK-Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel, die ZK-Abteilung Industrie / Kohle, Bergbau, Energie und Chemie / Grundstoffindustrie / Forschung und technische Entwicklung / Verkehr, die ZK-Abteilung Internationale Politik und Wirtschaft, die ZK-Abteilung Internationale Verbindungen, die ZK-Abteilung Jugend, die ZK-Abteilung Kader, die ZK-Abteilung Kirchenfragen, die ZK-Abteilung Körperkultur und Sport, die ZK-Abteilung Kultur, die ZK-Abteilung Landwirtschaft, die ZK-Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie, die ZK-Abteilung Maschinenbau und Metallurgie, die ZK-Abteilung Parteiorgane, die ZK-Abteilung Planung und Finanzen, die ZK-Abteilung Sicherheitsfragen, die ZK-Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung, die ZK-Abteilung Staats- und Rechtsfragen, die ZK-Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe, die ZK-Abteilung Volksbildung und die ZK-Abteilung Wissenschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	236	81,1	5	83,3
Zwangsmitglied	2	0,7	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	32	11,0	1	16,7
Leitung	21	7,2	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.16 Mitglied im Politbüro der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	274	94,2	6	100,0
Kandidat*in	3	1,0	0	0,0
Mitglied	14	4,8	0	0,0
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.17 Mitglied im Zentralkomitee der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	230	79,0	5	83,3
Kandidat*in	2	0,7	0	0,0
Mitglied	58	19,9	1	16,7
Vorsitzende*r	1	0,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.18 Mitglied in einer Bezirksleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	263	90,4	6	100,0
Kandidat*in	1	0,3	0	0,0
Mitglied	27	9,3	0	0,0
Vorsitzende*r	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.19 Mitglied in einer Kreisleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	270	92,8	6	100,0
Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
Mitglied	19	6,5	0	0,0
Vorsitzende*r	2	0,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.20 Mitarbeiter eines Leitungsorgans der SED¹¹

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	273	85,3	6	100,0
Zentralkomitee				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	12	3,8	0	0,0
Sekretär*in	5	1,6	0	0,0
Generalsekretär*in	1	0,3	0	0,0

¹¹ Ein Elitemitglied kann mehrere Positionen innegehabt haben.

Bezirksleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	3	0,9	0	0,0
Sekretär*in	11	3,4	0	0,0
Bezirkssekretär*in	3	0,9	0	0,0
Kreisleitung				
Leiter*in Sekretariatsabteilung	3	0,9	0	0,0
Sekretär*in	6	1,9	0	0,0
Kreissekretär*in	3	0,9	0	0,0
Gesamt	320	100,0	6	100,0

12.21 Höchster Dienstrang in der NVA oder den Grenztruppen

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	259	89,0	4	66,7
Rang unbekannt	5	1,7	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	1	16,7
Unteroffiziere	7	2,4	0	0,0
Offiziere	5	1,7	1	16,7
Generäle	15	5,2	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.22 Höchster Dienstrang in der KVP, der VoPo oder TRAPO

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	260	89,3	5	83,3
Rang unbekannt	9	3,1	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	8	2,8	1	16,7
Generäle	14	4,8	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.23 Höchster Dienstrang im MfS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	282	96,9	6	100,0
Rang unbekannt	1	0,3	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	2	0,7	0	0,0
Generäle	6	2,1	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.24 Inoffizielle*r Mitarbeiter*in des MfS

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitarbeit nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitarbeit nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	289	99,3	6	100,0
IM-Kandidat*in	0	0,0	0	0,0
IM	2	0,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.25 Mitarbeiter*in des Auslandsgeheimdienstes HVA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	99,7	6	100,0
Kundschafter*in des Friedens	0	0,0	0	0,0
Leitungsbereich Verwaltung	1	0,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.26 Mitglied der Kampfgruppen der Arbeiterklasse

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	270	92,8	5	83,3
Rang unbekannt	5	1,7	0	0,0
Kämpfer*in	11	3,8	1	16,7
Truppführer*in	1	0,3	0	0,0
Zugführer*in	1	0,3	0	0,0
Stellv. Batteriekommandeur*in	1	0,3	0	0,0
Batteriekommandeur*in	1	0,3	0	0,0
Stellv. Bataillonskommandeur*in	0	0,0	0	0,0
Bataillonskommandeur*in	1	0,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.27 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	34	11,7		0	0,0	
1	31	10,7	17,8	1	16,7	16,7
2	30	10,3	17,2	1	16,7	16,7
3	36	12,4	20,7	2	33,3	33,3
4	19	6,5	10,9	0	0,0	0,0
5	15	5,2	8,6	1	16,7	16,7
6	19	6,5	10,9	0	0,0	0,0
7	9	3,1	5,2	1	16,7	16,7
8	6	2,1	3,4	0	0,0	0,0
9	3	1,0	1,7	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0

> 10	5	1,7	2,9	0	0,0	0,0
Unbekannt	84	28,9		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	100,0
Mittelwert		3,2			3,5	
Median		3,0			3,0	

12.28 Äußerungen für die DDR

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber der DDR ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	86	29,6	0	0,0
Ja, nicht-öffentlich	2	0,7	0	0,0
Ja, öffentlich	203	69,8	6	100,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.29 Handlungen für die DDR

Als Handlungen für die DDR wurde z. B. die Rechtsbeugung im Sinne des Systems gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	274	94,2	5	83,3
Ja, nicht-öffentlich	5	1,7	0	0,0
Ja, öffentlich	12	4,1	1	16,7
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.30 Gewaltanwendung für die DDR

Als Gewaltanwendung für die DDR wurden z. B. die Tötungen an der Berliner Mauer und der Grenze sowie die Anweisung des Schießbefehls gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	283	97,3	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	2	0,7	0	0,0
Ja, öffentlich	6	2,1	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.31 Profiteur*in der DDR

Eine Person wurde dann als Profiteur*in eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	284	97,6	6	100,0
Ja	7	2,4	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.32 Haft in der DDR

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die in Haft waren.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	282	96,9	6	100,0
Ja	9	3,1	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0
Mittelwert (in Monaten)		5,8		
Median (in Monaten)		4,0		

12.33 Schaden durch die DDR

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und ihr z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	283	97,3	6	100,0
Ja	8	2,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.34 Flucht oder Exil aus der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	290	99,7	6	100,0
Ja	1	0,3	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.35 Art der Flucht oder des Exils aus der DDR

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Flucht	290	99,7		6	100,0	
Ausreise	1	0,3	100,0	0	0,0	0,0
Flucht	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausbürgerung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	291	100,0	100,0	6	100,0	0,0

12.36 Mitglied einer Kirchenorganisation

Als Kirchenorganisation in der DDR zählen bspw. die Junge Gemeinde, die Jugendgruppen in evangelischen Kirchen und die aktive Betätigung als Kirchenmitglied. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitgliedschaft nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	291	100,0	6	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.37 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	291	100,0	6	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.38 Widerstandsaussagen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.28 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen die DDR angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	288	99,0	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	1	0,3	0	0,0
Ja, öffentlich	2	0,7	0	0,0
Gesamt	291	100,0	20	100,0

12.39 Widerstandshandlungen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.29 wurde eine Widerstandshandlung gegen die DDR z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	291	100,0	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

12.40 Gewaltvoller Widerstand gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.30 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die DDR z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	291	100,0	6	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	291	100,0	6	100,0

13 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit
Universität Kassel
Fachgebiet Public Management
Kleine Rosenstraße 3
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786
E-Mail: elitedaten@uni-kassel.de